TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Berlin, den 28.04.2023
Tel. (030) 314 23986

Genehmigtes

Protokoll der 83. Sitzung des Kuratoriums der Technischen Universität Berlin am 16. Dezember 2022

Beginn: 09:05 Uhr
Ende: 12:05 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	Frau Staatssekretärin Naghipour *(mit Stimmrecht)*
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens	Herr Prof. Dr. Renn *(Vorsitzender)* Frau Prof. Dr. Schwan Frau Staack Frau Dr. Wielgoß
Hochschulvertreter*innen	Frau Demmel Frau Prof. Dr. Fleck *(stellvertr. Vors.)* Herr Dr. Hofmann *(stellvertr. Mitglied)*

Sitzungsteilnehmer*innen mit beratender Stimme (*gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU):*

Präsidentin	Frau Prof. Dr. Rauch
Vizepräsident für Forschung und Berufung (VP-FB)	Herr Prof. Dr. Völker
Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung (VP-SL)	Herr Schröder
Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation sowie Transfer/Transdisziplinarität (VP-NT)	Frau Prof. Dr. Becker
Kanzler	Herr Oeverdieck
Personalrat der Arbeitnehmer*innen und Beamt*innen	Frau Nickel
Personalrat der studentischen Beschäftigten	---
Zentrale Frauenbeauftragte	---
Schwerbehindertenvertretung	Frau Stephan
Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)	---

Sonstige Teilnehmer*innen

Frau Zimmer (Senatsverwaltung – Wissenschaft)

Herr Borchert *(zu TOP 4)*, Frau Dr. Ophardt *(zu TOP 5)*

Gäste:

Herr Prof. Dr. Behrendt, Frau Höschel, Frau Neukamp, Frau Teusch, Frau Terp *(Pressestelle)*

Geschäftsstelle:

Frau Hiller, Frau Lütkebohmert, Frau Grupe

Tagungsort: Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Raum H 3005

TAGESORDNUNG

TOP	Gegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 82. Sitzung am 21.10.2022	2
3.	Bericht der Präsidentin	2
4.	Feststellung des Haushaltsplans der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2023	5
5.	Bericht zur Lehrkräftebildung	8
6.	Verschiedenes	9

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

An der Teilnahme verhindert sind Frau Senatorin Gote, Herr Prof. Dr. Kleiner, Herr Dr. Kathöfer, Frau Jordan und Frau Lorkowski. Frau Senatorin Gote wird von Frau Staatssekretärin Naghipour mit Stimmrecht vertreten. Für Frau Jordan nimmt das stellvertretende Mitglied, Herr Dr. Hofmann, teil.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 82. Sitzung vom 21.10.2022

Das Protokoll der 82. Sitzung vom 21.10.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin berichtet zunächst zu folgenden Punkten, die die Berlin University Alliance betreffen:

Seit dem 01.11.2022 hat sie [die Präsidentin] die Sprecherschaft in der Berlin University Alliance von Herrn Prof. Dr. Peter Frensch (kommissarischer Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin) übernommen.

Es fand eine Zwischenevaluation der Berlin University Alliance statt, in der die Steering Committees und alle Objectives sowie die Pläne zu Änderungen in der Governance Struktur vorgestellt wurden. Die internationalen Gutachter*innen haben hierzu konstruktive Feedbacks gegeben. Mit dem Einverständnis des Board of Directors kann der schriftliche Bericht, der in Kürze erwartet wird, dem Kuratorium vorgelegt werden.

Am 09.11.2022 wurde die gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit - Memorandum of Understanding - zwischen der Berlin University Alliance und der Oxford University unterzeichnet, das die Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre verlängert. Dieses ermöglicht in erster Linie die Mobilität von Forscher*innen und Doktorand*innen der beteiligten Einrichtungen. Darüber hinaus sollen die Institutionen der Berlin Research 50 (BR 50) eingebunden werden, die einen wichtigen Teil der Berlin-Brandenburger Forschungsinfrastruktur darstellen.

Die Berlin University Alliance war an den Veranstaltungen „Falling Walls“ am 09.11.2022 und der „Berlin Science Week“ (01.-10.11.2022) mit mehreren Beiträgen beteiligt.

Während des Wintersemesters finden zwei Ringvorlesungen der Berlin University Alliance zu folgenden Themen statt:

- „Open Science und Forschungsqualität“ des Objective 3: ‚Advancing Research Quality and Value‘ und
- „Diversität und Exzellenz – Ein Spannungsverhältnis?!“ des Cross Cutting Theme ‚Gender and Diversity‘.

Die Präsidentin sagt auf die Bitte von Frau Schwan einen Bericht zur Arbeit der fünf interdisziplinären Arbeitsgruppen zum Thema „Social Cohesion“ zu. Dieser wird ggf. per Mail verteilt.

Die Präsidentin berichtet weiter zu folgenden Punkten:

Die TU Berlin möchte das Wir-Gefühl stärken und hat einen Preis für außergewöhnliches Engagement von Menschen an der TU Berlin ausgelobt. Es können Vorschläge für Beschäftigte aus allen Mitgliedergruppen eingereicht werden. Die Preisträger*innen werden beim Neujahrsempfang am 20. Januar 2023 verkündet.

Die Gesellschaft von Freunden der TU Berlin hat ihr 100-jähriges Jubiläum begangen und die Publikation „Brücken bauen. 100 Jahre Gesellschaft von Freunden der Technischen Universität Berlin“ herausgegeben, die die Entwicklungsstadien der Freundesgesellschaft seit ihrer Gründung bis heute darstellt.

Das Strategiegremium des Climate Change Center mit Expert*innen aus Berlin und Brandenburg konstituierte sich am 20.10.2022. Den Vorsitz hat der bisherige TU-Präsident, Herr Prof. Dr. Christian Thomsen.

Die gemeinsame Bibliothek der TU Berlin und der Universität der Künste wurde am 24.10.2022 zur „Bibliothek des Jahres 2022“ gekürt. Die mit 20.000 € dotierte Auszeichnung wird vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. und der Deutschen Telekom Stiftung vergeben.

Die TU Berlin wurde am 27.10.2022 zum fünften Mal in Folge mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat prämiert. Die Auszeichnung würdigt eine gendergerechte und auf Vielfalt setzende Personalpolitik für die kommenden drei Jahre.

Am 07.11.2022 fand die Queen‘s Lecture zum Thema: „A Human-centered Future of Mobility“ mit ca. 700 Teilnehmer*innen in Präsenz und weiteren ca. 700 Teilnehmer*innen im Live-Stream statt.

Herr Prof. Dr. Abdulla Ghani erhielt am 22.11.2022 den renommierten ERC-Starting Grant mit einem Fördervolumen von 1,5 Mio. € für seine Forschung zum Thema „Taming Combustion Instabilities by Design Principles“. Ziel ist es, Verbrennungsprozesse effizienter und sauberer zu machen und damit den Brennstoffverbrauch zu senken.

Am 22.11.2022 wurde Herrn Prof. Dr. Utz von Wagner eine Ehrenprofessur der Warsaw University of Technology für seinen Beitrag an den gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen der seit 2012 bestehenden strategischen Partnerschaft verliehen.

Die Präsidentin kündigt an, dass die Gebäude der TU Berlin im Zeitraum vom 16.12.2022 bis 03.01.2023 geschlossen sein werden. Hierdurch soll der Energieverbrauch gesenkt werden. Die TU Berlin hatte im Vorfeld Abfragen bei den Fachgebieten und Studierendenvertretungen gemacht, welche Räume bzw. Gebäude von der Schließung ausgenommen sein müssen. Die Präsidentin dankt den beiden Personalvertretungen, die ihre Zustimmung für diese Maßnahme gegeben haben.

Die Präsidentin antwortet auf die Frage der Staatssekretärin, dass Gespräche mit den anderen Berliner Hochschulen zu den Schließzeiten geführt wurden, die konkreten Regelungen aber durch die jeweiligen Hochschulen in Abstimmung mit den Personalvertretungen festgelegt wurden.

Der Kanzler erläutert auf die Frage der Staatssekretärin, inwiefern Studierende durch die Schließzeiten betroffen sind, dass die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek mit über 1.000 Lernplätzen während der Wochenend-Schließung nicht verändert wurden. Des Weiteren stehen Räume im Erweiterungsbau (EB-Gebäude) für Studierende zur Verfügung.
Während der Weihnachtsferien ist die Universitätsbibliothek nur im Zeitraum vom 22.12.2022 bis 02.01.2023 geschlossen.
Die Lehrveranstaltungen beginnen ab dem 02.01.2023, zunächst mit Online-Veranstaltungen und ab dem 05.01.2023 wieder in Präsenz.

Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung ergänzt, dass für den Prüfungszeitraum ggf. noch weitere Räume für Studierende offen bleiben werden.

Die Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation sowie Transfer und Transdisziplinarität erklärt, dass der Verbrauch für Wärmeenergie aufgrund der Energiesparmaßnahmen zum derzeitigen Zeitpunkt ca. 30 % geringer war als im Vorjahr.

Der Vorsitzende erkennt die bisherigen Erfolge bei den Energiesparmaßnahmen an.
Er spricht im Namen des Kuratoriums die Glückwünsche für die Preisträger*innen aus.
Er begrüßt es, dass ein Preis für das Engagement von TU-Beschäftigten ausgelobt wurde, der die Zusammenarbeit in der Universität fördern soll.

Die Präsidentin stellt eine Auswertung der Leistungsbezüge der W-besoldeten Hochschullehrenden unter dem Gender-Aspekt vor. Diese zeigt, dass die Besoldung der männlichen Kollegen bei den verhandelbaren Bezügen im Mittel ca. 50 % höher ist als bei den weiblichen Hochschullehrenden. In Kürze sollen die Zahlen in der Universität bekannt gemacht werden, um eine Diskussion über die Gründe anzustoßen und Strategien für eine gendergerechte Bezahlung zu entwickeln.

Die Präsidentin antwortet auf die Frage des Vorsitzenden, dass noch keine Korrelation in den unterschiedlichen Altersgruppen gemacht wurde.

Sie antwortet auf die Frage von Frau Wielgoß, dass in erster Linie die Ausgangslage bei den Berufungs- und Bleibeverhandlungen einen Einfluss auf die unterschiedliche Besoldungshöhe habe. Das Punktesystem, durch das transparent eine leistungsbezogene Lohnkomponente ermittelt werde, wirke sich weniger auf die Besoldungshöhe aus. Die Unterschiede stehen hier im Zusammenhang mit den Drittmittel-Volumina und der geringeren Frauenquote in manchen Fächern.
Frau Demmel schlägt vor, eine Auswertung der LinF-Daten in Korrelation mit dem Geschlecht vorzunehmen.

Die Präsidentin weist auf die Anmerkung von Frau Schwan, dass Frauen bei Berufungen schlechter verhandeln als ihre männlichen Kollegen, auf die Beratungsangebote des Deutschen Hochschulverbandes hin.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Robert Bosch-Stiftung ein Coaching für habilitierte junge Frauen anbietet.
Er dankt der Präsidentin für das Engagement für eine gendergerechte Bezahlung bei den Hochschullehrenden.

Der Vizepräsident für Forschung und Berufung stellt anhand einer Präsentation (s. ***Anlage 1***) eine vergleichende Auswertung zur Beteiligung der TU Berlin an EU-Projekten in den letzten 15 Jahren vor. Mit 18% liegt die Bewilligungsquote 3% über dem deutschen und 6% über dem europäischen Durchschnitt. Bei Verbundanträgen lag sie 2021/2022 sogar bei 27%. Im Vergleich der Berlin University Alliance liegt die TU Berlin auf Platz 1. Bei den Projekten der ERC Grants und Marie Skłodowska-Curie Actions liegen die 4 Berliner Universitäten in etwa gleichauf, wenn man die Anzahl der ERC Grants/Professor bewertet. Im Vergleich der TU9 belegt die TU Berlin Platz 4 hinter dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der TU Stuttgart und der TU München. Bei den eingeworbenen Marie-Curie-Mitteln/Professor steht die TU Berlin auf Platz 1 im Vergleich der 4 Berliner Universitäten. Der Vizepräsident erklärt, dass zur Steigerung der Zahl der EU-Projekte das EU-Büro der TU Berlin proaktiv die Fachgebiete anspricht, die noch keine EU-Projekte akquiriert haben. Die Präsident*innen und Vizepräsident*innen der sieben europäischen Partneruniversitäten des ENHANCE-Projektes haben bei einem vor kurzem stattgefundenen Treffen eine mögliche Ausweitung der Kooperation besprochen.

Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung berichtet, dass die Hörsaalbesetzung durch Klima-Aktivisten ohne Konflikte im Dialog beendet werden konnte. Die Staatssekretärin und der Vorsitzende loben das behutsame, demokratieverträgliche Vorgehen.

TOP 4 <u>Feststellung des Haushaltsplans der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2023</u>

Vorlage KU 1/083 und Tischvorlage

Der Kanzler stellt den Haushaltsplan vor und erläutert folgende Sachverhalte.

Die Tischvorlage beinhaltet Änderungen aufgrund der Mittelzuweisung des Landes Berlin vom 08.12.2022 und des AS-Beschlusses vom 14.12.2022.

Der vorgelegte Haushaltsplan für das Jahr 2023 ist ein Übergangshaushalt als Verlängerung der Hochschulverträge der Jahre 2018-2022. Die neuen Hochschulverträge werden im kommenden Jahr verhandelt, beginnend mit der Auftaktsitzung am 19.12.2022.

Der Haushaltsplan sieht eine Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 3,3 % vor. Bei den Vertragsverhandlungen für die kommenden Jahre muss angesichts der derzeitigen Inflation in Höhe von 10 % von höheren Steigerungen zum Ende des kommenden Jahres ausgegangen werden. Diese werden durch eine Zuschusssteigerung in Höhe von 3,5% dann nicht mehr ausgeglichen.

Neben dem Zuschuss sind für weitere Sondersachverhalte 280.000 EUR für den Unterhalt des Langerman-Archivs, 977.000 EUR zur Kompensation von Mehrkosten für studentische Beschäftigte und 1.000.000 EUR als sogenannte Überbrückungsfinanzierung veranschlagt.

Der Ansatz für die Energiekosten beruht auf einer Schätzung. Hier müssen noch die Preisentwicklung sowie die Vorgaben des Bundes und des Landes sowie der EU zur Energieeinsparung und die Festlegung des Eigenanteils abgewartet werden.

Entsprechend dem Wunsch der Senatsverwaltung für eine einheitliche Darstellung der Haushaltsansätze in den Plänen der Berliner Hochschulen enthält der Haushaltsplan 2023 der TU Berlin nicht mehr eine Pauschale Minderausgabe bei den Personalausgaben. Stattdessen wurde der

Ansatz bei drei Personaltiteln entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel abgesenkt. Die Fakultäten und die Zentrale Verwaltung müssen weiterhin wie bisher den fehlenden Betrag durch Einsparungen im Personalbudget erwirtschaften.

Die Unterdeckung des gesamten Haushaltsansatzes betrug im Haushaltsplan-Entwurf ca. 13 Mio. €, wurde aber gemäß des AS-Beschlusses durch Umverteilung von Mitteln aus den Rücklagen der Forschungsförderung und PEP-Mittel um 1 Mio. € auf ca. 12 Mio. € reduziert.

Die Ansätze für Sanierung und Instandhaltung orientieren sich an den Berechnungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und sind im Titel 519 00 (bauliche Unterhaltung) sowie in einzelnen 714er-Titeln (investive Mittel) aufgeführt. Die Mittel wurden im Vergleich zum Vorjahr erhöht, decken aber nur den Bedarf für die laufende Instandhaltung. Die Kosten für die Beseitigung des Sanierungsstaus der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte belaufen sich auf über 1 Mrd. €. Dieser kann nur mit der Beteiligung des Landes und ggf. des Bundes oder anderer Partner über einen längeren Zeitraum bis zum Jahr 2046 getragen werden.

Bei den investiven 7er-Titeln sind des Weiteren Mittel für die Inbetriebnahme des IMoS-Gebäudes, den Umbau der Bibliothek des Zentrums für Antisemitismusforschung für das Langerman-Archiv sowie für die erste Rate für den Modulbau für die Chemielabore in der Seestraße vorgesehen. Die Labore werden während der Sanierungsarbeiten durch die Technische Chemie genutzt und stehen nach Abschluss der Sanierung für die Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie zur Verfügung.

Der Kanzler dankt dem Leiter der Finanzabteilung, Herrn Borchert, sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Finanzabteilung für die Erstellung des Haushaltsplans.

Herr Borchert erklärt, dass es trotz der schwierigen Haushaltslage gelungen sei, noch Mittel für Investitionen und Personal bereitzustellen und hebt folgende Budgetansätze hervor:

- 4 Mio. € für die Erneuerung der aktiven Netzwerkkomponenten für die WLAN-Nutzung in allen Gebäuden.
- 2 Mio. € für die Beteiligung an dem Laborausbau in der Kaiserin-Augusta-Allee.
- 1,25 Mio. € für Energiesparmaßnahmen als erster Einstieg, der fortgeführt werden kann.
- 1 Mio. € für zusätzliche Stellen.
- 200 T€ als Stellenbewertungsreserve für die Finanzierung der höheren Eingruppierung in den Fachgebietssekretariaten.
- 1,8 Mio. € für den Ausbau des Langerman-Archivs.
- 1,2 Mio. € für die Inbetriebnahme des IMoS-Gebäudes (Gutachterkosten und IT-Technik).

Die Staatssekretärin kündigt an, dass sie sich bei der Abstimmung zur Feststellung des Haushaltsplans wegen der noch ausstehenden Prüfung durch das Finanzreferat der Senatsverwaltung enthalten werde.
Sie erklärt weiter, dass zur Finanzierung der gestiegenen Energiekosten Mittel aus dem Entlastungspaket des Bundes und aus dem Finanztopf der Landesliegenschaften zur Verfügung stehen werden. Die Energiewirtschaftsstelle habe für alle Berliner Hochschulen einen Betrag in Höhe von 50 Mio. € vorgesehen. Die Finanzverwaltung werde bei der Zuweisung der Mittel auch die Rücklagen berücksichtigen und vorab Gespräche mit den Hochschulen bezüglich deren LHO-konformen Verwendung führen.
Frau Fleck erläutert den Bedarf für Rücklagen z.B. für die 25 %-ige Beteiligung der Fakultäten an der Anschaffung von Großgeräten und deren Reparaturen, die nicht aus den laufenden Budgets getragen werden könnten.

Herr Borchert sagt auf die Bitte der Staatssekretärin zu, die Stellen für das planmäßige und nicht-planmäßige Personal im Kapitel 16 - Berlin Institute for the Foundations of Learning and Data (BIFOLD) näher zu erläutern.

Der Kanzler antwortet auf die Frage der Staatssekretärin, dass für den Bereich IT-Sicherheit eine eigene Stelle für die CIO-Position geschaffen wurde, die zuvor an die Stelle eines Hochschullehrers gekoppelt war. Des Weiteren wurde eine Stelle für eine*n IT-Sicherheitsbeauftragte*n eingerichtet. Die relativ hohe Eingruppierung orientiere sich an der Marktlage. Trotzdem konnten die Stellen noch nicht besetzt werden.
Auch in der Bauabteilung seien noch mehrere Stellen aufgrund des Fachkräftemangels und der Konkurrenzangebote, insbesondere aus der freien Wirtschaft, nicht besetzt.

Hier könnte ein neues Modell für Qualifikationsstellen für Promotionsstudierende Abhilfe schaffen. Dies sehe vor, dass wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen z.B. aus den Fächern Elektrotechnik oder Gebäudetechnik angeboten werde, dass sie anstelle von Aufgaben in der Lehre eine praktische Aufgabe für die Bauabteilung, im Sinne eines „Training on the Job“ übernehmen.

Frau Wielgoß regt an, den Bewerbungs- und Einstellungsprozess zu verschlanken, z.B. durch eine Video-Direktbewerbung oder Reduzierung der geforderten Unterlagen, angepasst an die Anforderungen der ausgeschriebenen Stelle.

Frau Schwan merkt an, dass die Höhe des Gehalts nicht immer ausschlaggebend für potenzielle Bewerber*innen sei. Auch die Atmosphäre oder z.B. eine flexible Arbeitszeitgestaltung könnten deren Entscheidung beeinflussen.
Der Kanzler sieht hierin einen wichtigen Aspekt und erklärt, dass die TU Berlin Bewerber*innen - soweit möglich - Angebote für eine Teilzeitbeschäftigung mache. Darüber hinaus habe sie als eine der ersten Universitäten in Deutschland eine Dienstvereinbarung für das Mobile Arbeiten eingeführt.

Die Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation sowie Transfer und Transdisziplinarität führt aus, dass nicht nur für die Rekrutierung, sondern auch für das Halten des Personals Anreize geschaffen werden sollten. Ein gutes Beispiel hierfür sei das Job-Ticket, das derzeit aufgrund des im Preis reduzierten Nahverkehrstickets und des Beitrages der TU Berlin nur 14 € monatlich koste. Das Angebot werde sehr gut angenommen und die Zahl der Abonnent*innen habe sich bereits auf ca. 700 verdoppelt.

Auf die Frage von Frau Staack antwortet der Kanzler, dass die Berechnung des Eigenanteils für die gestiegenen Energiekosten noch nicht feststehe und sagt zu, diese nach den Beschlüssen des Bundes und des Landes sowie den Festlegungen der Energiewirtschaftsstelle nachzureichen.

Herr Borchert ergänzt, dass die Kostensteigerung für Energie insbesondere die Stromkosten und Fernwärme betreffen. Die Kosten für Gas seien mit ca. 600 T€ nur ein kleinerer Posten.

Frau Demmel erläutert aus Sicht der Fakultäten, dass durch die Unterdeckung des Personalbudgets Stellen für das wissenschaftliche Personal nicht besetzt werden können. Da dies bei den Kapazitätsberechnungen keine Berücksichtigung finde, führe es zu einer Überlast bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, was wiederum einen Qualitätsverlust in der Lehre und Forschung zur Folge habe.

Die Präsidentin entgegnet auf die Befürchtung von Frau Demmel, dass sie nicht davon ausgehe, dass es zu weiteren Einsparungen im Personalbudget aufgrund der gestiegenen Energiekosten kommen werde.

Auf die kritische Anmerkung von Frau Demmel zum Stellenaufwuchs in der Zentralen Universitätsverwaltung antwortet die Präsidentin, dass es sich größtenteils um Stellen in der Personal- und der Bauabteilung handele. Diese würden dort dringend benötigt, um die Bearbeitung

von Einstellungsvorgängen bzw. die Durchführung der geplanten und/oder gesetzlich geforderten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu erledigen.

Der Kanzler führt aus, dass der Stellenzuwachs über die letzten Jahre aufgrund neuer Regularien, wie z.B. das E-Government-Gesetz, das Online-Zugangsgesetz, neue Datenschutzvorschriften, Anforderungen im Berliner Hochschulgesetz oder kompliziertere Bauregularien notwendig wurde.

Die Präsidentin sagt zu, dass der Stellenzuwachs in Hinblick auf Aufgabenbereiche, die in der Zwischenzeit wieder weggefallen seien, überprüft werde.

Auf den Hinweis von Frau Fleck, dass die Aufgaben der Fakultäten auch im Prüfungsbereich, z.B. bei den Zulassungsprüfungen zugenommen haben, ohne dass sich hierfür der Personalschlüssel verändert habe, antwortet der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung, dass das Prüfungsamt bereits im Dialog mit den Fakultäten digitale Prozesse erarbeite.

Der Vorsitzende dankt der Finanzabteilung für die Zusammenstellung des Haushaltsplans trotz der unklaren Entwicklung bei den Energiekosten und der Höhe des Eigenanteils.

Er anerkennt den Wunsch der Fakultäten nach einer guten Balance zwischen den Bedarfen der Zentralen Universitätsverwaltung und der Fakultäten.

Abschließend appelliert er an die politisch Verantwortlichen, dass die TU Berlin die in Aussicht gestellten Mittel für die gestiegenen Energiekosten erhält und somit der Ausgleich nicht zu Lasten der eigentlichen Aufgaben einer Universität gehen muss.

Beschluss KU 1/083 –16.12.2022 7 : 0 : 1

1. Das Kuratorium stellt den Haushaltsplan der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2023 gemäß § 106 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 676.634.100 EUR fest.
2. Die Präsidentin wird ermächtigt, bei der Herstellung des Druckstücks des Haushaltsplans und seinen Anlagen Berichtigungen und Veränderungen vorzunehmen, sofern dies insbesondere aufgrund der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses von Berlin und des Kuratoriums erforderlich ist.
3. Die Präsidentin wird beauftragt, den Haushaltsplan der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2023 dem für Wissenschaft zuständigen Senatsmitglied entsprechend §108 LHO zur Genehmigung vorzulegen.

TOP 5 Bericht zur Lehrkräftebildung

Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung und die Geschäftsführerin der School of Education (SETUB), Frau Dr. Ophardt, stellen den Bericht zur Lehrkräftebildung anhand einer Präsentation vor (s. ***Anlage 2***).

Der Vorsitzende dankt für den Bericht, der die Bemühungen zur Beseitigung des Lehrkräftemangels durch die Einführung und Weiterentwicklung innovativer Konzepte bei den Studienangeboten veranschaulicht habe.

Die Staatssekretärin bestätigt, dass eine Verstetigung von zusätzlichen Landesmitteln, wie z.B. das Sonderprogramm für „Beste Lehrkräfte“ und das 10 Mio.-Programm, sinnvoll sei.

Auf die Frage der Staatssekretärin nach der Zusammenarbeit mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) antwortet der Vizepräsident (VP-SL), dass neben dem Austausch von Modulen auch erste Gespräche zur Entwicklung gemeinsamer Studiengänge für die Lehrkräftebildung stattgefunden haben.

Frau Dr. Ophardt erläutert ergänzend, dass sich die fachwissenschaftlichen Studieninhalte der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gut für den Quereinstiegsmaster für das berufliche Lehramt eignen. Um das Interesse für ein Berufsschullehramt zu wecken, biete die TU Berlin den HAW-Studierenden Module für einen späteren Quereinstieg an. Dennoch bestehe noch Nachholbedarf, den Beruf von Berufsschullehrer*innen bekannter zu machen und dessen Attraktivität zu steigern.

Frau Schwan erachtet es für wichtig, den Studierenden ein realistisches Bild der beruflichen Rahmenbedingungen zu vermitteln. Berichte von Lehrer*innen aus der Praxis könnten Klarheit schaffen, um die Eignung für den Lehrerberuf festzustellen. Die Studierenden sollten neben dem reinen Fachwissen Interesse an Pädagogik, Psychologie und Soziologie haben, damit sie den Ansprüchen des Lehrerberufs gerecht werden.

Auf die Frage von Frau Staack zu den Gründen für den relativ geringen Anteil an Bachelorstudierenden, die ein Lehramtsmasterstudium anschließen, antwortet Frau Dr. Ophardt, dass die Gründe sehr unterschiedlich seien und sowohl persönliche, als auch strukturelle Probleme betreffen. Sie könne hierzu zu einem späteren Zeitpunkt detaillierter berichten.

Der Vorsitzende dankt den Vortragenden für das Engagement bei diesem wichtigen strategischen Thema und bittet sie um einen weiteren Bericht zu gegebener Zeit.

TOP 6 <u>Verschiedenes</u>

Der Vorsitzende weist auf die die kommende Sitzung am **28. April 2023** hin.

Er wünscht allen Anwesenden Frohe Festtage und viel Erfolg im kommenden Jahr.

Vorsitzender:	Protokoll:
Prof. Dr. Ortwin Renn	Ulrike Grupe

Anlage 1 zum Protokoll der 83. KU-Sitzung am 16.12.2022

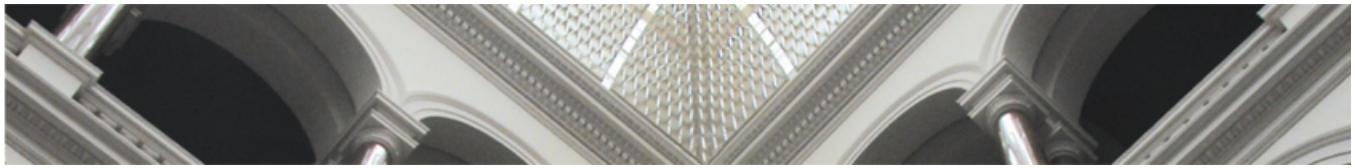
Technische Universität Berlin

Die TU Berlin in der Europäischen Forschungslandschaft – ein Vergleich

Vizepräsident für Forschung und Berufung, Prof. Dr.-Ing. habil. Stephan Völker / EU-Büro

Akademischer Senat, 16.11.2022

Das aktuelle Forschungsrahmenprogramm: Horizon Europe



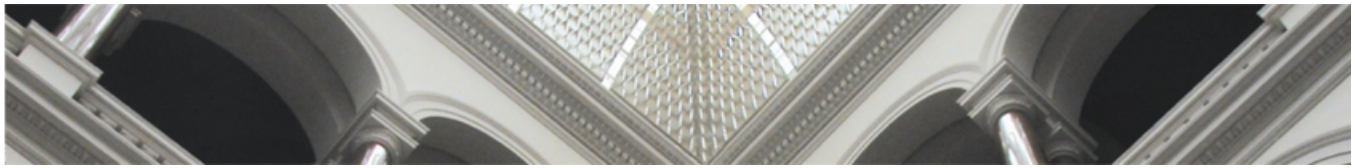
Technische Universität Berlin

Zahlreiche „Umfeldprogramme“ neben dem Rahmenprogramm:

TU in der EU: breites Interesse

Beteiligte Fachgebiete

- Mehr als 200 FG haben Anträge gestellt, an ca. **100** FG laufen Projekte,
- hinzu kommen zentrale Bereiche, wie Internationales, Bauabteilung, Centre for Entrepreneurship.



TU in der EU: Bewilligung und Bedeutung

- Im nationalen Vergleich **führend** beim Anteil **europäischer Mittel** am **Gesamtdrittmittel-aufkommen** (stabil bei rund 15%; s. auch DFG Förderatlas 2021)

- **überdurchschnittliche Bewilligungsquote**
  - bei TU-Koordinatorenanträgen: **18%** (Quote dt. Antragsteller: 15%, EU-weit: 12%)
  - in den Jahren 2021/2022 sogar **27%** bei Verbundanträgen

Tabelle: **Drittmitteleinnahmen 2018 nach Hochschulen und Mittelgebern** (in Mio. €)

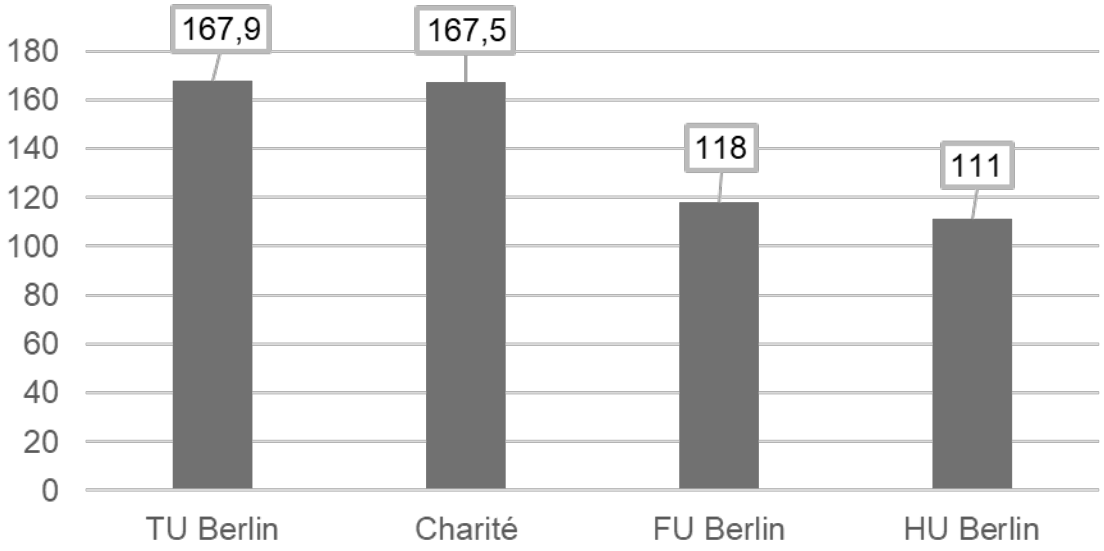
Hochschule	Gesamt	DFG	Bund	EU	Prozent EU
Berlin TU	173,6	46,4	61,5	25,4	**14,6**
Dresden TU	292,0	99,0	95,6	38,8	13,3
München LMU	301,1	127,8	49,0	33,7	11,2
Dortmund TU	70,2	24,8	26,0	7,3	10,4
München TU	370,4	111,3	75,5	37,5	10,1
Stuttgart U	166,7	45,9	65,5	15,8	9,5
Darmstadt TU	142,5	47,0	44,3	11,5	8,1
Aachen TH	371,2	98,4	106,6	27,8	7,5
Berlin FU	220,7	93,6	56,8	15,7	7,1
Karlsruhe KIT	145,5	43,0	51,1	9,7	6,7
Hannover U	122,1	50,7	35,3	7,8	6,4
Braunschweig TU	100,4	26,9	39,4	5,9	5,9
Berlin HU	199,2	81,9	51,3	8,8	4,4

Datenbasis und Quelle:

Statistisches Bundesamt (DESTATIS): Bildung und Kultur. Finanzen der Hochschulen 2018. Sonderauswertung zur Fachserie 11, Reihe 4.5 / Berechnungen der DFG.

EU-Mittel: Vergleich BUA

Mittel aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022 (in Mio. EUR)



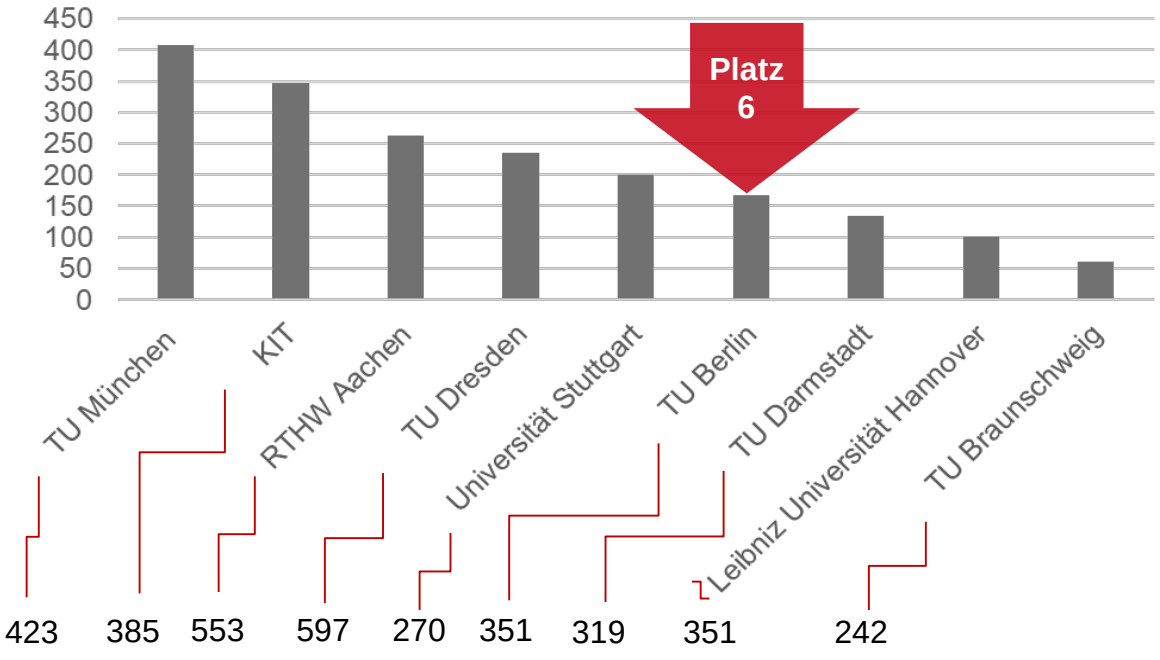
EU-Drittmittel TUB (2007-2022; alle Programme):

340 Mio. EUR

Quelle: Horizon Dashboard der EU

EU-Mittel: Vergleich TU9

Mittel aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022 (in Mio. EUR)



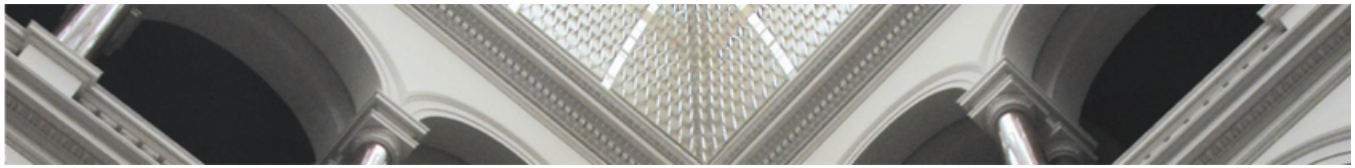
Berücksichtigung der Anzahl der Professuren:

TU Berlin auf Platz 5

Quelle: Horizon Dashboard der EU

Laufende koordinierte EU-Verbundprojekte (Forschung) – 1

	Projekt	Koordinator	Fak.	Part -ner	EU-Mittel in Mio. EUR
	REINCARNATE – Reincarnation of construction products and materials by slowing down and extending cycles	Prof. Timo Hartmann	VI	14	5.999.560
	ENERGICA – ENERGy access and green transition collaboratively demonstrated in urban and rural areas in AfrICA	Prof. Boris Heinz	III	28	9.999.370
	DISPROP – Aerodynamic and aeroacoustic modeling of closely operating propellers for DIStributed PROPulsion	Prof. Julien Weiss	V	4	2.738.790
	FLOATECH – Optimization of floating wind turbines using innovative control techniques and fully coupled open source engineering tool	Dr. Christian Nayeri (FG Paschereit)	V	9	4.096.355
	MAESHA – deMonstration of smArt and flExible solutions for a decarboniSed energy future in Mayotte and other European islAnds	Prof. Boris Heinz	III	20	8.879.045
	ASHVIN – Assistants for Healthy, Safe, and Productive Virtual Construction Design, Operation and Maintenance using a Digital Twin	Prof. Timo Hartmann	VI	13	5.609.858



Laufende koordinierte EU-Verbundprojekte (Forschung) – 2

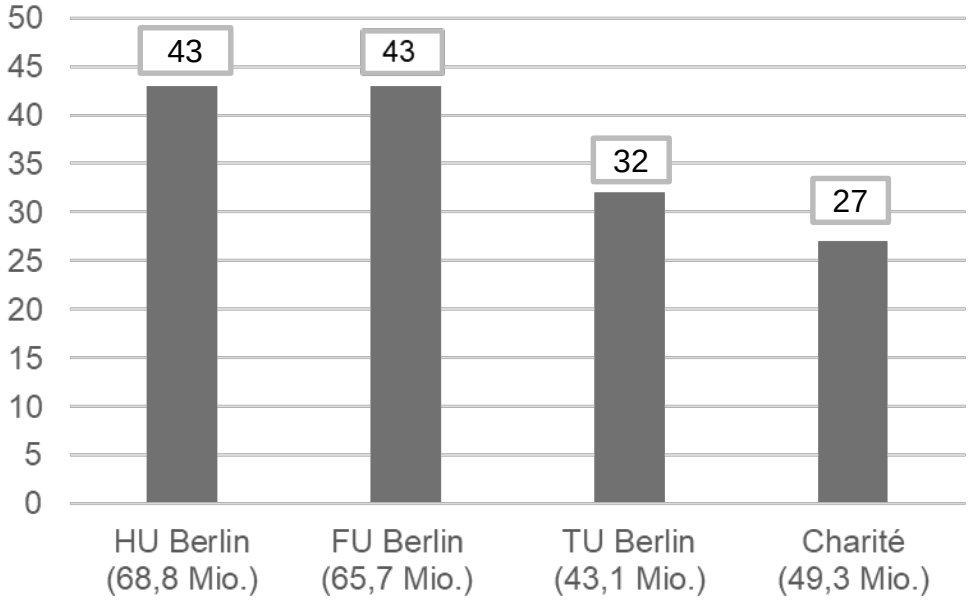
	Projekt	Koordinator	Fa k.	Part -ner	EU-Mittel in Mio. EUR
	Open!Next – Company-Community Collaboration for Open Source Development of products and services	Robert Mies (FG Jochem, FG Stark)	V	19	5.888.173
	BIM-SPEED – Harmonised Building Information Speedway for Energy-Efficient Renovation	Prof. Timo Hartmann	VI	26	6.997.781
	ROMSOC – Reduced Order Modelling, Simulation and Optimization of Coupled systems	Prof. Volker Mehrmann	II	12	2.661.418
	TRANS-SAFE – Transforming Road Safety in Africa	Dr. Oliver Lah (FG Misselwitz)	VI	24	3.883.375
	STAR4BBS – Sustainability Transition Assessment Rules for Bio-Based Systems	Prof. Knut Blind	VII	6	1.776.419
	MAESHA – deMonstration of smArt and flExible solutions for a decarboniSed energy future in Mayotte and other European islAnds	Prof. Boris Heinz	III	20	8.879.045

Laufende EU-Projekte: 250
Betreute Anträge pro Jahr: ca. 500

- Bewirtschaftung durch 8 Sachbearbeiter*innen (v.a. in Teilzeit)

ERC Grants: Vergleich BUA

Anzahl ERC Grants aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022



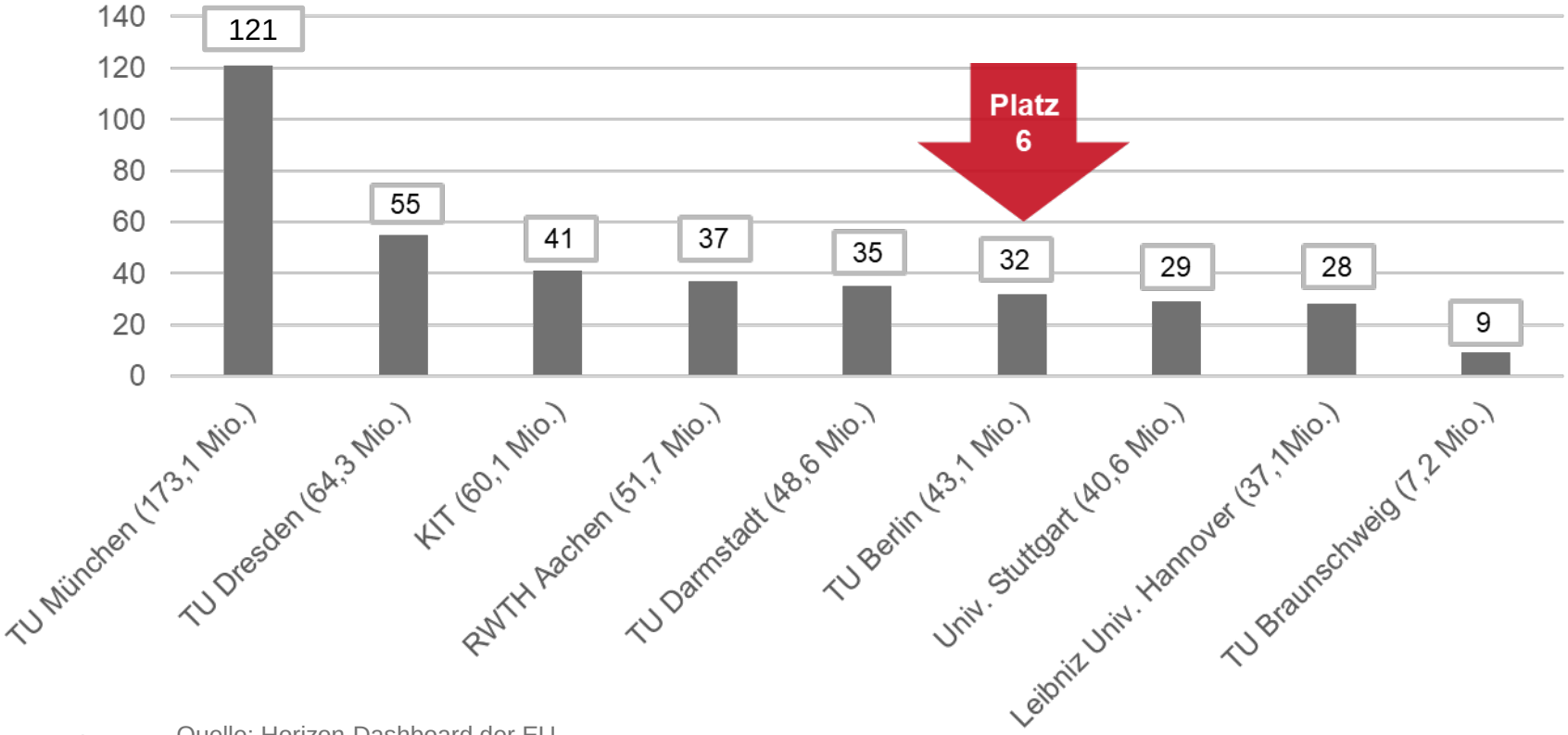
Quelle: Horizon Dashboard der EU

ERC Grants pro Professur

- HU Berlin: 0,097
- FU Berlin: 0,094
- **TU Berlin: 0,091**
- Charité: 0,090

ERC Grants: Vergleich TU9

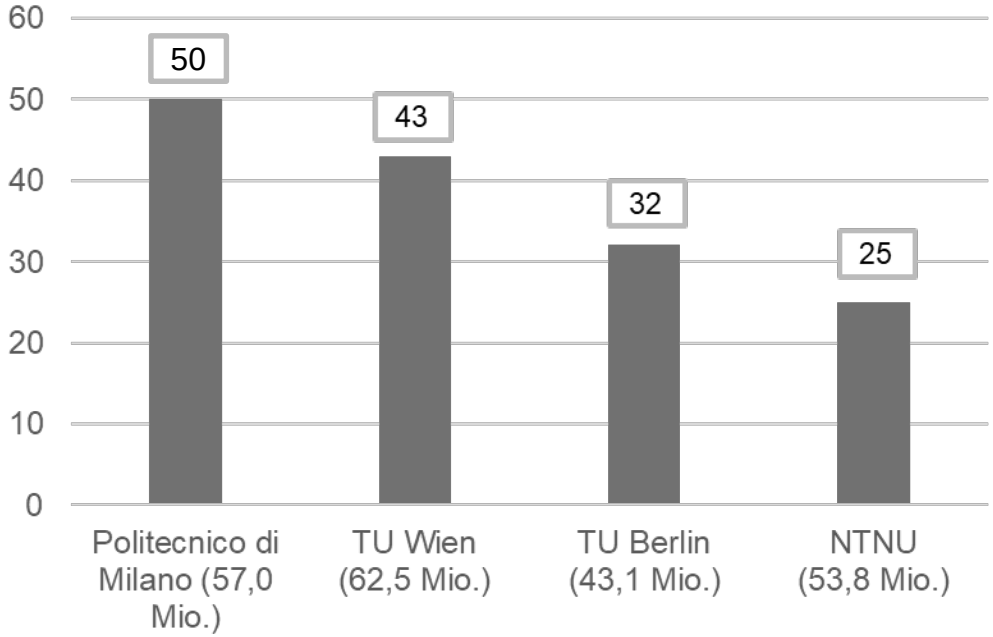
Anzahl ERC Grants aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022



Quelle: Horizon Dashboard der EU

ERC Grants: Vergleich strategische Partner (europäisch)

Anzahl ERC Grants aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022



Quelle: Horizon Dashboard der EU

Laufende ERC Grants der TU Berlin – 1

Fakultät I

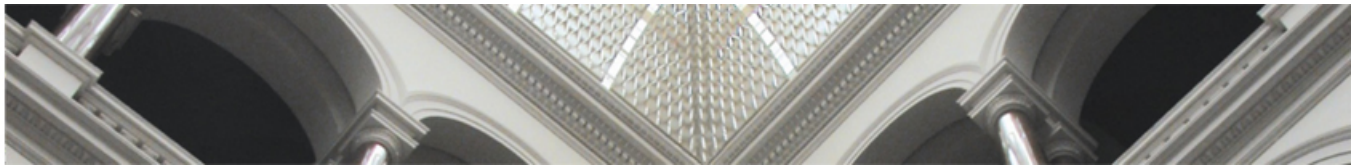
Prof. Dr. Adrian Wüthrich, CoG2021, NEPI – Network epistemology in practice, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte

Fakultät II

Prof. Dr. Peter Bürgisser, AdG2017, COCAN – Complexity and Condition in Algebra and Numerics, Institut für Mathematik

Fakultät V

Prof. Dr. Christian O. Paschereit, AdG2020, HYPOTHESis – Hydrogen combustion: Pressure effects on combustion and Thermoacoustics, Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik



Laufende ERC Grants der TU Berlin – 2

Fakultät IV

Prof. Dr. Maurizio Burla, StG2020, ELEPHANT – On-Chip Electronics, Photonics, Plasmonics and Antennas: A Novel Enabling Platform for sub-THz Signal Processing, Institut für Hochfrequenz- und Halbleiter-Systemtechnologie

Prof. Dr. Jakob Runge, StG2020, CausalEarth – Advanced Spatio-temporal Causal Inference for Climate Research, Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik

Prof. Dr. Begüm Demir, StG2017, BigEarth – Accurate and Scalable Processing of Big Data in Earth Observation, Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik

Prof. Dr. Stefan Haufe, StG2017, TrueBrainConnect – Advancing the non-invasive assessment of brain communication in neurological disease, Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik

Prof. Dr. Georgios Smaragdakis, StG2015, ResolutioNet – Resolving the Tussle in the Internet: Mapping, Architecture, and Policy Making, Institut für Telekommunikationssysteme

Prof. Dr. Stefan Schmid, CoG2019, AdjustNet – Self-Adjusting Networks, Institut für Telekommunikationssysteme

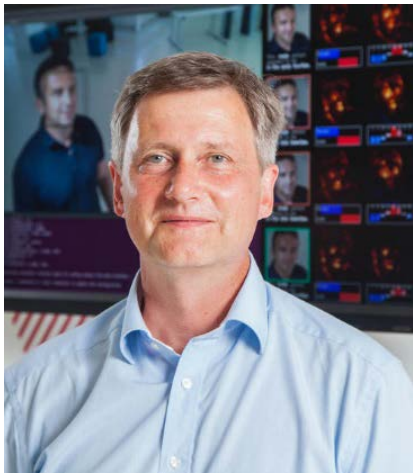
Prof. Dr. O. Anatole von Lilienfeld, CoG2017, QML – Quantum Machine Learning: Chemical Reactions with Unprecedented Speed and Accuracy, Institut für Softwaretechnik und Theoretische Informatik

Prof. Dr. Marc Alexa, AdG2021, EMERGE – Geometry Processing as Inference, Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik

Prof. Dr. Giuseppe Caire, AdG2017, CARE AdG2020 NET – Content-Aware WiREless NETworks: Fundamental Limits, Algorithms, and Architectures, Institut für Telekommunikationssysteme

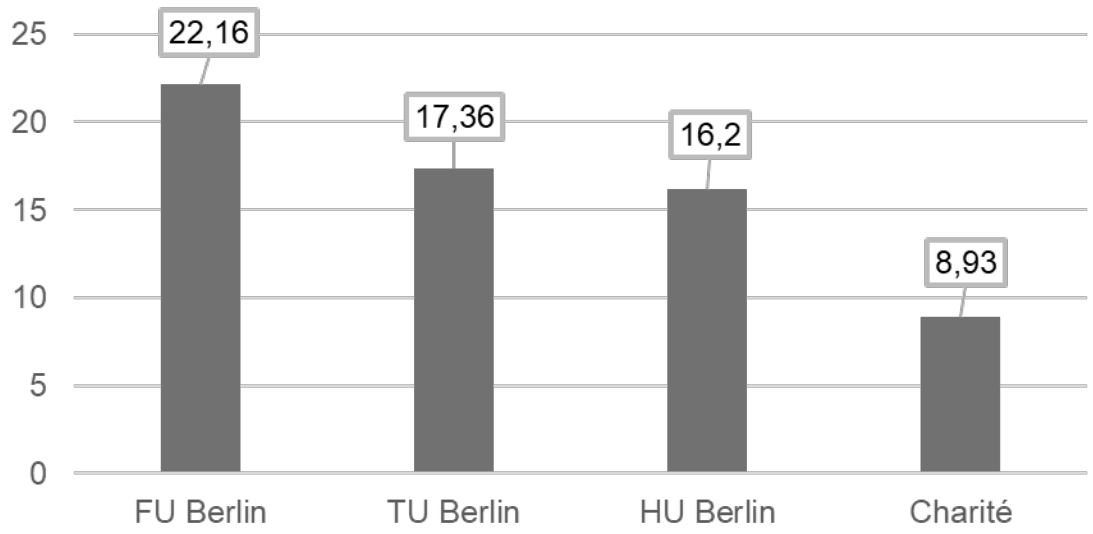
Aktive ERC Panelmitglieder

- Prof. Dr. Volker Mehrmann, Fak. II
- Prof. Dr. Sina Bartfeld, Fak. III
- Prof. Dr. Giuseppe Caire, Fak. IV
- Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Fak. IV
- Prof. Dr. Jörg Gleiter, Fak. VI



Marie Skłodowska-Curie Actions: Vergleich BUA

Mittel aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022 (in Mio. EUR)



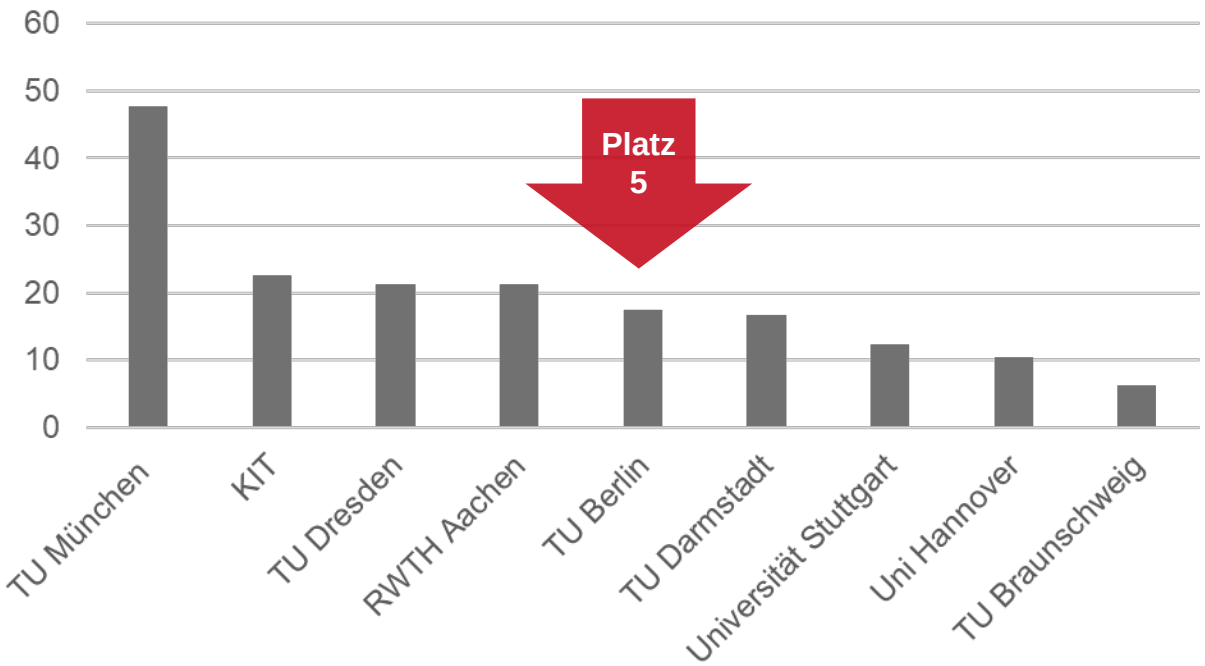
Berücksichtigung der Anzahl der Professuren:

TU Berlin auf Platz 1

Quelle: Horizon Dashboard der EU

Marie Skłodowska-Curie Actions : Vergleich TU9

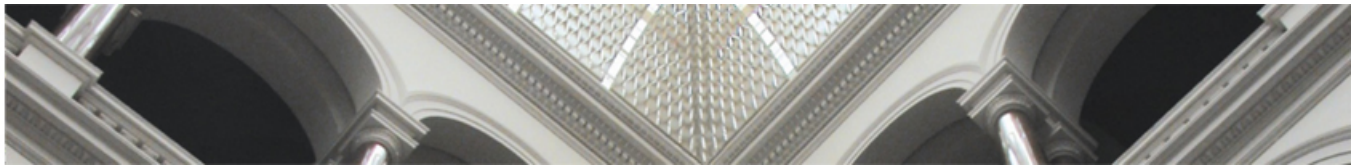
Mittel aus den europäischen Forschungsrahmenprogrammen 2007-2022 (in Mio. EUR)



Quelle: Horizon Dashboard der EU

Berücksichtigung der Anzahl der Professuren:

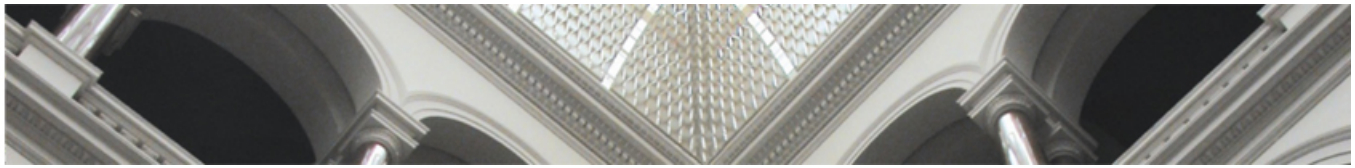
TU Berlin auf Platz 4



Laufende MSCA-Projekte der TU Berlin – 1

Individual/Postdoctoral Fellowships:

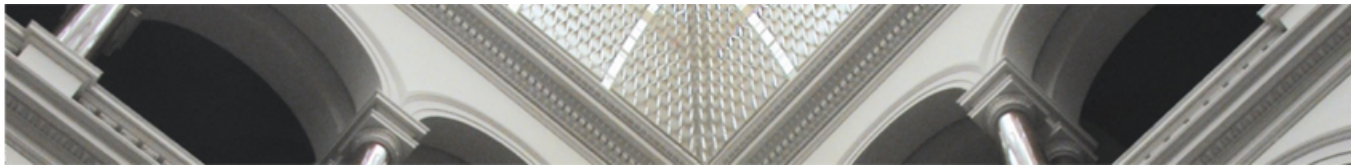
Projekt	Supervisor/Fellow	Fak.
JUSTGREEN Cities - Just and Green Cities: An Intersectional Perspective on Urban Agriculture and Roma Inclusion in Europe	Prof. Dorothee Brantz/Dr. Ophélie Véron	I
DAYCOP - Daylight Colour and Pattern in Built Environments: A latitudinal study of daylight and user responses to the varying colour of skies in built environments using spectral simulations	Dr. Martine Knoop/Dr. Priji Balakrishnan	IV
SUFFICCS - Sustainable Urban Form For Integrated Climate Change Mitigation Solutions	Prof. Felix Creutzig/Dr. Peter Berrill	VI
ROTRANS - Rotating Devices Performing Subsonic Supersonic Flow Transitions	Prof. Dieter Peitsch/Dr. Lukas B. Inhestern	V
DweLinks - Platform economy through assemblages. The development of short-term rental markets in Athens, Greece and Berlin, Germany	Prof. Lech Suwala/Dr. Dimitris Pettas	VI
MAgicBathy - Multimodal multitAsk learninG for MultIsCale BATHYmetric mapping in shallow waters	Prof. Dr. Begüm Demir/Dr. Panagiotis Agrafiotis	IV
NeuroMarkerHRI - Neural marker of social brain activition in human-robot interaction	Prof. Dr. Eva Wiese/Dr. Jairo Perez Osorio	V
NETOPT - Modelling and forecasting supply networks using functional time series and mathematical programming	Prof. Dr. Torsten Koch/Dr. Nazgul Zakiyeva	II



Laufende MSCA-Projekte der TU Berlin – 2

Innovative Training/Doctoral Networks:

Projekt	**Projektleiter*in**	**Fak.**
AQTIVATE - Advanced computing, quantum algorithms, and data-driven approaches for science, technology and engineering	Prof. Klaus-Robert Müller	IV
INSPIRE - INSpiring Pressure gain combustion Integration, Research, and Education	Prof. Oliver Paschereit	V
PLENOPTIMA - Plenoptic Imaging	Prof. Thomas Sikora	IV
TOD-IS-RUR - Transit Oriented Development (TOD) for Inclusive and Sustainable Rural-Urban Regions	Prof. Dorothee Brantz	I
QUANTIMONY - QUantum Semiconductor Technologies Exploiting Antimony	Dr. Andrei Schliwa	II
CBIM - Cloud-based Building Information Modelling	Prof. Timo Hartmann	VI
LIGHTCAP - Lightcap: Light, Cognition, Attention, Perception	Prof. Stephan Völker	IV
TEAMAero - Towards Effective Flow Control and Mitigation of Shock Effects in Aeronautical Applications	Prof. Julien Weiss	V
QUDOT-TECH - Quantum Dots for Photonic Quantum Information Technologies	Prof. Stephan Reitzenstein	II
ROMSOC - Reduced Order Modelling, Simulation and Optimization of Coupled systems	Prof. Volker Mehrmann	II



EU Büro: Services für alle Projektphasen

Information & Beratung

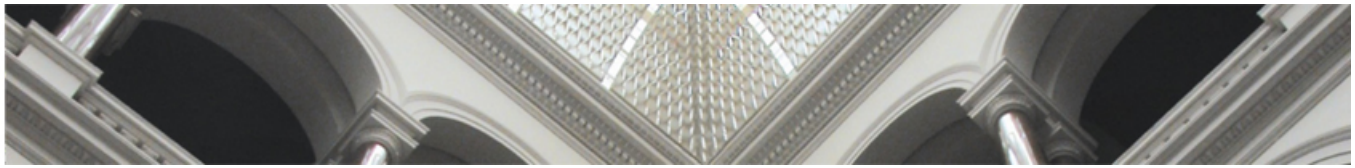
- Infoveranstaltungen
- Proaktive Ansprache der Wissenschaftler*innen
- **Individualisierte Vorabinformation**
- Thematische Mailinglisten
- Individuelle Beratung
- Förderprogrammanalyse
- EU Newsletter
- Twitter

Antrags-unterstützung

- Schreibworkshops (ERC, MSCA)
- Anschubfinanzierung (Koordinator*innen, ERC)
- Vermittlung relevanter Kontakte (Projektpartner, EU Kommission, erfolgreiche Antragsteller*innen)
- Gegenlesen von Anträgen
- **KI-Unterstützung: *Impacter***
- Budgetberatung und -prüfung

Projekt-administration

- Bewirtschaftung
- Unterstützung bei Vertragsverhandlungen
- Unterstützung beim Einholen von Ethikgenehmigungen
- ERC Projektmanagement
- **Auditvorbereitung und Durchführung**



Die Strategien hinter den Services

- **Gesamtstrategie des EU Büros**
  - **EU für alle – die breiten Interessen der Wissenschaftler*innen bedienend**
    - Strategiepapier: Die Stärken der TUB in der Europäischen Forschungslandschaft vom 30.04.2019
  - **Augenmerk auf die Exzellenzprogramme**
    - ERC Strategie seit 2017, evaluiert und verstetigt seit 2020
    - MSCA Beratungsschwerpunkt im Team
  - **Präsenz in der BUA**
  - **Präsenz in Brüssel**, um als aktiver Player in dem Feld wahrgenommen zu werden und TU Interessen durchsetzen zu können

Technische Universität Berlin

Anlage 2 zum Protokoll der 83. KU-Sitzung am 16.12.2022

Bericht zur Lehrkräftebildung

83. Sitzung des Kuratoriums der Technischen Universität Berlin

Freitag, 16.12.2022

Christian Schröder, Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung

Dr. Diemut Ophardt, Geschäftsführerin der School of Education TU Berlin (SETUB)

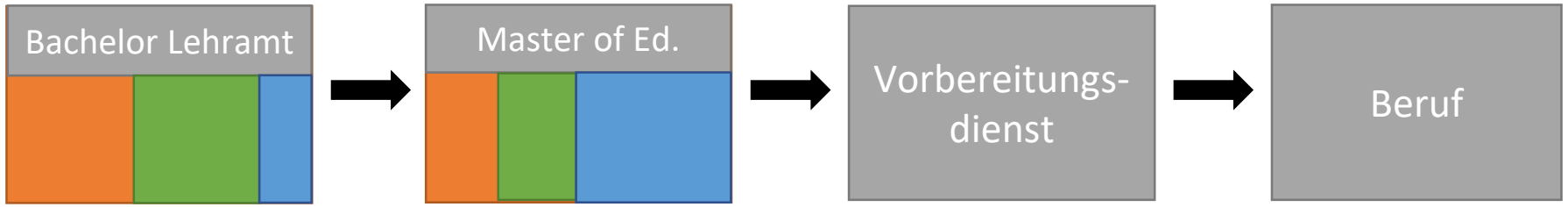
SETUB School of Education TU Berlin

Bericht zur Lehrkräftebildung

- Aufbau des Studiums und Fächer
- Studierendenzahlen
- Organisation der School of Education TU Berlin (SETUB)
- Stand der Entwicklung nächste Schritte

Lehramtsstudium in Berlin und an der Technischen Universität Berlin

Aufbau Lehramts-studium in Berlin



Kernfach (KF) Fachwissenschaft

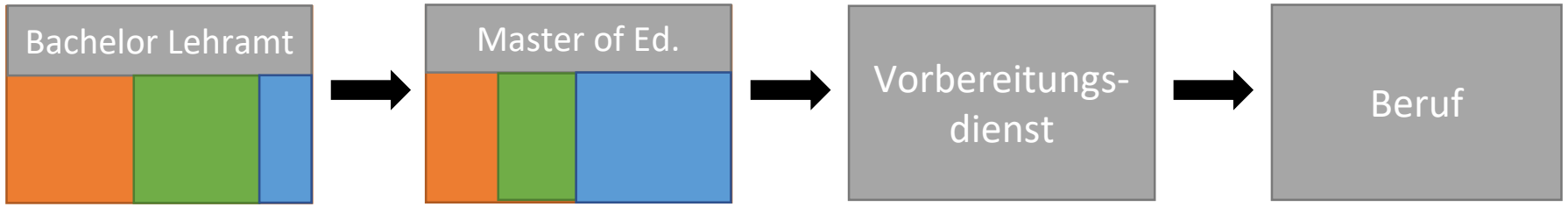
Zweitfach (ZF) Fachwissenschaft

Lehramtsbezogene Anteile: Fachdidaktiken Erziehungswissenschaft, Sprachbildung

Lehramtsstudium in Berlin und an der Technischen Universität Berlin

Technische Universität Berlin

Aufbau Lehramts-studium in Berlin



Kernfach (KF) Fachwissenschaft

Zweitfach (ZF) Fachwissenschaft

Lehramtsbezogene Anteile: Fachdidaktiken Erziehungswissenschaft, Sprachbildung

Lehramts-fächer an TU Berlin

Arbeitslehre (WAT)	Bautechnik	Elektrotechnik	Querein-stiegs-Master-studien-gänge
Ernährung/ Lebensmittel-wissenschaft	Medientechnik	Informations-technik	
Land- und Gartenbau-wissenschaft	Fahrzeug-technik	Metalltechnik	

→ **Fächer sind Alleinstellungs-merkmal**

→ **Zweitfach-studium an FU und HU**

Besonderheiten des Lehramtsstudiums aus Sicht der TU Berlin

- Zwei-Fächer-Struktur als Herausforderung für
  - Lehramtsstudierende →
  - TU-Studienkultur

Vergleich Bachelor/Lehramtsbachelor

Bachelor Bauingenieurwesen 180 LP	Bachelor Lehramt Bautechnik/Politik 180 LP
Analysis I & II & Lineare Algebra Baustatik Baustoffe und Bauchemie I & II Bauwirtschaft und Baubetrieb Grundbau und Bodenmechanik I Grundlagen der Bauinformatik Grundlagen der Bauphysik Grundlagen der Siedlungswasserwirtschaft Grundlagen der Tragwerkslehre Grundlagen des Entwerfens und Konstruierens Grundlagen des Straßenentwurfs Grundprojekt – Bauingenieurwesen Kinematik und Dynamik Konstruktiver Ingenieurbau I & II Numerische Methoden im Bauingenieurwesen Öffentliches und privates Baurecht Statik und elementare Festigkeitslehre Strömungsmechanik Systemtechnik I & II Wahlpflichtbereich **Freie Wahl** BACHELORARBEIT	**Kernfach (Fachwissenschaft): 90 LP** Mathematik f. Berufliche Fachrichtungen Baustoffe und Bauchemie I & II Bauwirtschaft und Baubetrieb Grundlagen der Bauphysik Grundlagen der Tragwerkslehre Grundlagen des Entwerfens und Konstruierens Grundlagen des Straßenentwurfs Vermessungskunde für Lehramt Wahlpflichtbereich BACHELORARBEIT
	Zweitfach (Fachwissenschaft): 60 LP Einführung in die Politikwissenschaft Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Grundlagen der politischen Theorie Politisches System der BRD Theorie der internationalen Beziehungen Politische Soziologie Vertiefung – Politische Theorie Vertiefung – Politische Systeme
	Berufswissenschaftliche Anteile: 30 LP Pädagogisches Handeln I & II Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache Fachdidaktik Bautechnik Fachdidaktik Politik

An der FU Berlin

Besonderheiten des Lehramtsstudiums aus Sicht der TU Berlin

- Zwei-Fächer-Struktur als Herausforderung für
  - Lehramtsstudierende
  - TU-Studienkultur
- Größere Abstimmungsbedarfe und Regulierungen von außen →

Vorschriften, Normen und Richtlinien für Studiengänge

Alle Studiengänge

- Auswahlsatzung der Technischen Universität Berlin (AuswahlSA)
- Berliner Hochschulgesetz
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnungen (StuPO)
- Fachspezifische Zugangs- und Zulassungsordnung (ZZO)
- Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (KMK)
- Ordnung zur Regelung des allgemeinen Studien- und Prüfungsverfahrens in Bachelor- und Masterstudiengängen der Technischen Universität Berlin (AllgStuPO)
- Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum
- Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (KMK)

Zusätzlich nur für Lehramtsstudiengänge

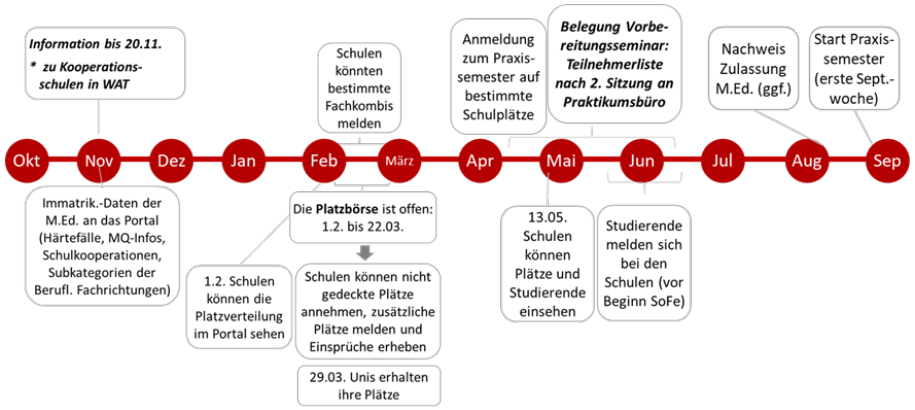
- Gesetz über die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Land Berlin (Lehrkräftebildungsgesetz - LBiG)
- Lehramtszugangsverordnung (LZVO)
- Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5) (KMK)
  Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (KMK)
- Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (KMK)
- „Rahmenvereinbarung zwischen den Berliner Universitäten und der SenBJF zur Durchführung der schulpraktischen Studien“

Besonderheiten des Lehramtsstudiums aus Sicht der TU Berlin

- Zwei-Fächer-Struktur als Herausforderung für
  - Lehramtsstudierende
  - TU-Studienkultur
- Größere Abstimmungsbedarfe und Regulierungen von außen
- Praxissemester als integriertes Studienelement mit viel Potential und Aufwand für alle.

Positive Rückmeldungen der Studierenden

Beispiel Prozess Praktikumsplatzvergabe



Bericht zur Lehrkräftebildung

- Aufbau des Studiums und Fächer
- Studierendenzahlen
- Organisation der School of Education TU Berlin (SETUB)
- Stand der Entwicklung nächste Schritte

Anzahl der Lehramtsstudierenden, die zum Wintersemester in Bachelor und Master immatrikuliert wurden

Immatrikulationszahlen Lehramtsstudiengänge der TU Berlin

Studiengang (Kernfach)	WiSe 2022/23	WiSe 2021/22	WiSe 2020/21	WiSe 2019/20	WiSe 2018/19	WiSe 2017/18	WiSe 2016/17	WiSe 2015/16
Bachelor Lehramt gesamt	**150**	**129**	**195**	**190**	**218**	**166**	**186**	**173**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	76	70	102	90	84	69	71	85
Berufliches Lehramt gesamt	74	59	93	100	134	97	115	88
Master Lehramt gesamt	**60**	**27**	**51**	**68**	**76**	**95**	**72**	**61**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	38	5	25	35	46	51	44	32
Berufliches Lehramt gesamt	22	22	26	33	30	44	28	29
ohne Q-Master	10	7	11	18	22	29	25	29
nur Q-Master	12	15	15	15	8	15	3	

Anzahl der Lehramtsstudierenden, die zum Wintersemester in Bachelor und Master immatrikuliert wurden

Immatrikulationszahlen Lehramtsstudiengänge der TU Berlin

Studiengang (Kernfach)	WiSe 2022/23	WiSe 2021/22	WiSe 2020/21	WiSe 2019/20	WiSe 2018/19	WiSe 2017/18	WiSe 2016/17	WiSe 2015/16
Bachelor Lehramt gesamt	**150**	**129**	**195**	**190**	**218**	**166**	**186**	**173**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	76	70	102	90	84	69	71	85
Berufliches Lehramt gesamt	74	59	93	100	134	97	115	88
Master Lehramt gesamt	**60**	**27**	**51**	**68**	**76**	**95**	**72**	**61**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	38	5	25	35	46	51	44	32
Berufliches Lehramt gesamt	22	22	26	33	30	44	28	29
ohne Q-Master	10	7	11	18	22	29	25	29
nur Q-Master	12	15	15	15	8	15	3	

- **Die Q-Masterstudiengänge kompensieren sinkende Studierendenzahlen im Master Berufliches Lehramt.**
- Hohe Diskrepanz zwischen dem 1. FS Bachelor und 1. FS Master.
- Steigende Zulassungszahlen im Bachelor haben nicht zu höheren Immatrikulationszahlen im Master geführt.

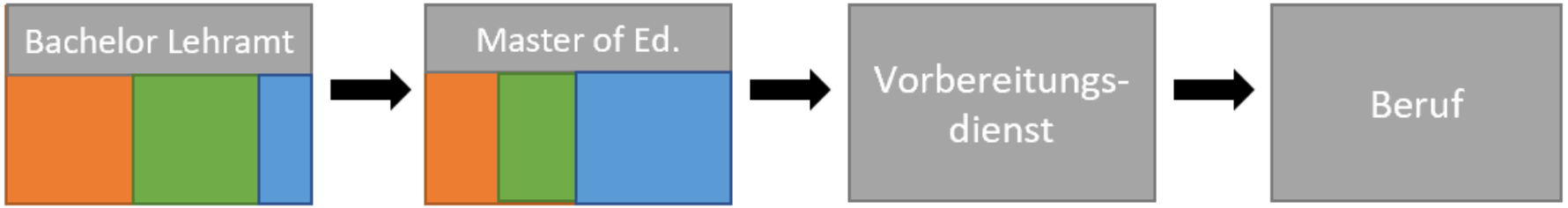
Anzahl der Lehramtsstudierenden, die zum Wintersemester in Bachelor und Master immatrikuliert wurden

Studiengang (Kernfach)
Bachelor Lehramt gesamt
Arbeitslehre (ISS/Gym.)
Berufliches Lehramt gesamt
Master Lehramt gesamt
Arbeitslehre (ISS/Gym.)
Berufliches Lehramt gesamt
ohne Q-Master
nur Q-Master

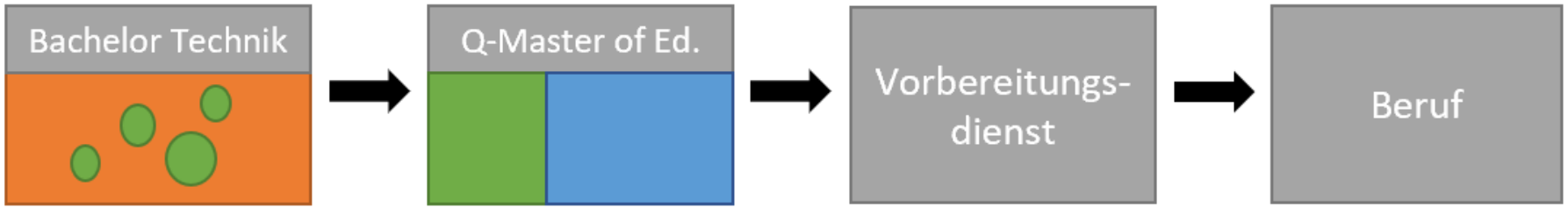
- Die Q-Masterstudier
- Hohe Diskrepanz zw
- Steigende Zulassung

Das Studienmodell Quereinstiegsmaster

Grundständiges Studium



Neues Modell: über den Quereinstiegsmaster



Anzahl der Lehramtsstudierenden, die zum Wintersemester in Bachelor und Master immatrikuliert wurden

Immatrikulationszahlen Lehramtsstudiengänge der TU Berlin

Studiengang (Kernfach)	WiSe 2022/23	WiSe 2021/22	WiSe 2020/21	WiSe 2019/20	WiSe 2018/19	WiSe 2017/18	WiSe 2016/17	WiSe 2015/16
Bachelor Lehramt gesamt	**150**	**129**	**195**	**190**	**218**	**166**	**186**	**173**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	76	70	102	90	84	69	71	85
Berufliches Lehramt gesamt	74	59	93	100	134	97	115	88
Master Lehramt gesamt	**60**	**27**	**51**	**68**	**76**	**95**	**72**	**61**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	38	5	25	35	46	51	44	32
Berufliches Lehramt gesamt	22	22	26	33	30	44	28	29
ohne Q-Master	10	7	11	18	22	29	25	29
nur Q-Master	12	15	15	15	8	15	3	

- Die Q-Masterstudiengänge kompensieren sinkende Studierendenzahlen im Master Berufliches Lehramt.
- **Hohe Diskrepanz zwischen dem 1. FS Bachelor und 1. FS Master.**
- Steigende Zulassungszahlen im Bachelor haben nicht zu höheren Immatrikulationszahlen im Master geführt.

Anzahl der Lehramtsstudierenden, die zum Wintersemester in Bachelor und Master immatrikuliert wurden

Immatrikulationszahlen Lehramtsstudiengänge der TU Berlin

Studiengang (Kernfach)	WiSe 2022/23	WiSe 2021/22	WiSe 2020/21	WiSe 2019/20	WiSe 2018/19	WiSe 2017/18	WiSe 2016/17	WiSe 2015/16
Bachelor Lehramt gesamt	**150**	**129**	**195**	**190**	**218**	**166**	**186**	**173**
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	76	70	102	90	84	69	71	85
Zulassungszahlen Arbeitslehre	120	100	90	90	60	60	60	60
Arbeitslehre (ISS/Gym.)	38	5	25	35	46	51	44	32
Berufliches Lehramt gesamt	22	22	26	33	30	44	28	29
ohne Q-Master	10	7	11	18	22	29	25	29
nur Q-Master	12	15	15	15	8	15	3	

- Die Q-Masterstudiengänge kompensieren sinkende Studierendenzahlen im Master Berufliches Lehramt.
- Hohe Diskrepanz zwischen dem 1. FS Bachelor und 1. FS Master.
- **Steigende Zulassungszahlen im Bachelor haben nicht zu höheren Immatrikulationszahlen im Master geführt.**

Anzahl der TU-Lehramtsstudierenden im SoSe 2022

Technische Universität Berlin

- **Unterschiedliche Situation in den Beruflichen Fächern**
- **Bedeutung der Q-Master-Studiengänge (z.B. für Elektrotechnik)**

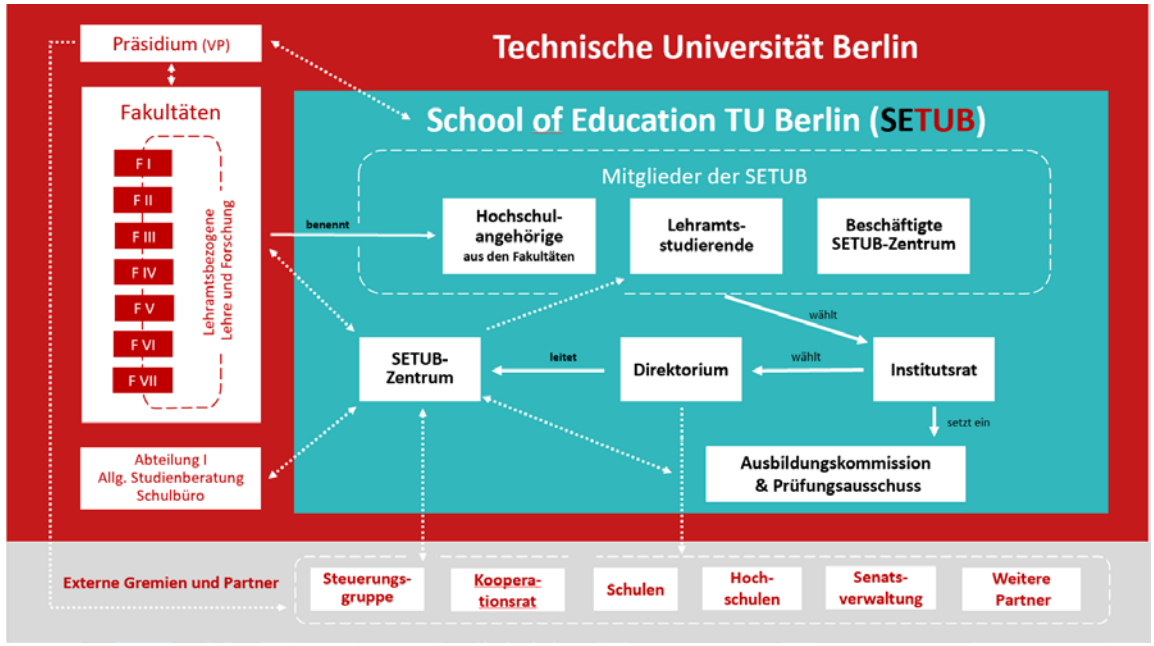
Bachelor of Science		Master of Education	
Arbeitslehre	**378**	**Arbeitslehre**	**81**
Berufliches Lehramt gesamt	**202**	**Berufliches Lehramt gesamt**	**98**
• Bautechnik	20	• Bautechnik	11
• Elektrotechnik	5	• Elektrotechnik	1
• Ernährung	86	• Ernährung	14
• Fahrzeugtechnik	17	• Fahrzeugtechnik	2
• Informationstechnik	4	• Informationstechnik	0
• Land- und Gartenbau	37	• Land- und Gartenbau	6
• Medientechnik	16	• Medientechnik	5
• Metalltechnik	17	• Metalltechnik	13
		• Q-Master Elektro- & Informationstechnik	9
		• Q-Master Bautechnik & Mathematik	15
		• Q-Master Elektrotechnik & Mathematik	7
		• Q-Master Informationstechnik & Mathematik	3
		• Q-Master Metalltechnik & Mathematik	12
Gesamt Bachelor	**580**	**Gesamt Master of Education**	**179**

Bericht zur Lehrkräftebildung

- Aufbau des Studiums und Fächer
- Studierendenzahlen
- Organisation der School of Education TU Berlin (SETUB)
- Stand der Entwicklung nächste Schritte

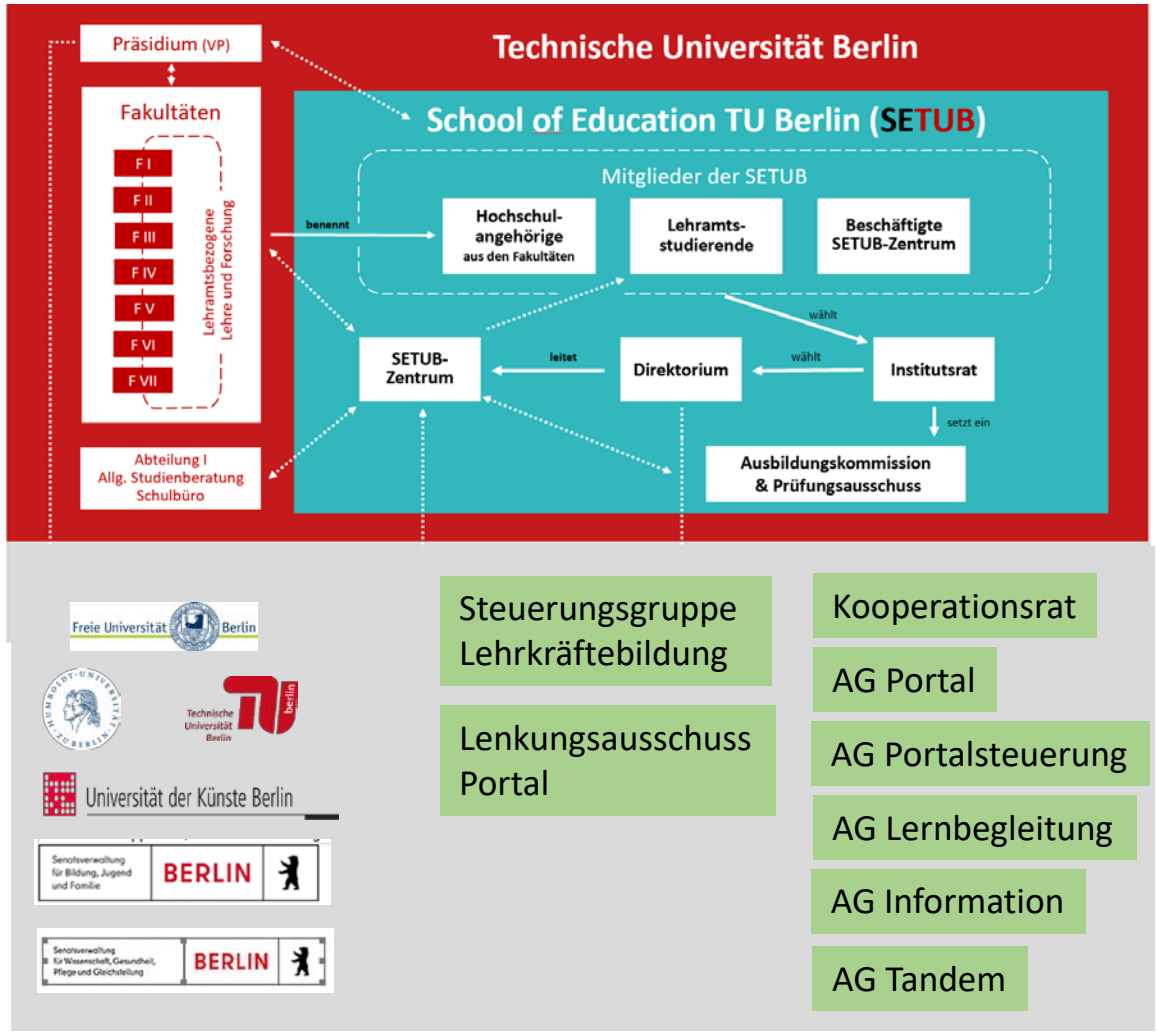
Organisationsstruktur der School of Education TU Berlin

- **Das Lehrkräftebildungsgesetz (2014) sieht die Rechtsform des Zentralinstituts vor**
- **SETUB: Studiengänge managen & weiterentwickeln, Prüfungsausschuss, Information und Beratung von Studierenden, Schnittstelle nach innen & außen**
- **Fakultäten: Lehre und Forschung**



Organisationsstruktur der School of Education TU Berlin

- **Die Berliner Lehrkräftebildung ist stark vernetzt**
- **Die SETUB managt die Kommunikation und Zusammenarbeit mit**
  - **Vier Universitäten**
  - **Zwei Senatsverwaltungen**
  - **Vorbereitungsdienst**
  - **Schulen**



Entwicklung der TU-Lehrkräftebildung seit 2016

Technische Universität Berlin

2016-2019

Etablierung

- Gründung SETUB
- StuPO-Reform aller Studiengänge
- Praxissemester
- „Berliner Governance“
- 11 neu eingerichtete Studiengänge
- Q-Master-Format
- Systemakkreditierung
- QMS-Verfahren etablieren
- Angebote für Internationalisierung
- 1. Projekt der QLB
- Optimierung Studienstart

Seit 2019

Weiterentwicklung

Aktuell

Nächste Schritte

Entwicklung der TU-Lehrkräftebildung seit 2016

Technische Universität Berlin

2016-2019

Etablierung

- Gründung SETUB
- StuPO-Reform aller Studiengänge
- Praxissemester
- „Berliner Governance“
- 11 neu eingerichtete Studiengänge
- Q-Master-Format
- Systemakkreditierung
- QMS-Verfahren etablieren
- Angebote für Internationalisierung
- 1. Projekt der QLB
- Optimierung Studienstart

Seit 2019

Weiterentwicklung

- Studiengangsreformen
- Evaluationsstudien
- Prozessoptimierungen
- Ausweitung Internationalisierung
- Zweitfach Mathematik
- Berufsbegl. Studien WAT
- Erhöhung von Zulassungszahlen
- Praktikumsplatzportal & Tandemmodell
- 2. & 3. Projekt QLB
- Start eines Strategieprozesses

Aktuell

Nächste Schritte

Entwicklung der TU-Lehrkräftebildung seit 2016

Technische Universität Berlin

2016-2019

Etablierung

- Gründung SETUB
- StuPO-Reform aller Studiengänge
- Praxissemester
- „Berliner Governance“
- 11 neu eingerichtete Studiengänge
- Q-Master-Format
- Systemakkreditierung
- QMS-Verfahren etablieren
- Angebote für Internationalisierung
- 1. Projekt der QLB
- Optimierung Studienstart

Seit 2019

Weiterentwicklung

- Studiengangsreformen
- Evaluationsstudien
- Prozessoptimierungen
- Ausweitung Internationalisierung
- Zweitfach Mathematik
- Berufsbegl. Studien WAT
- Erhöhung von Zulassungszahlen
- Praktikumsplatzportal & Tandemmodell
- 2. & 3. Projekt QLB
- Start eines Strategieprozesses

Aktuell

- Lehrkräftebedarf
- Unterstützung (durch Sonderprogramme) & Erwartungsdruck
- Veränderungsdy-namik im System
- Neue Konkurrenz
- Studierendenzahlen stagnieren

Intensive & breite Kommunikation zur Weiterentwicklung

Nächste Schritte

Entwicklung der TU-Lehrkräftebildung seit 2016

Technische Universität Berlin

2016-2019

Etablierung

- Gründung SETUB
- StuPO-Reform aller Studiengänge
- Praxissemester
- „Berliner Governance“
- 11 neu eingerichtete Studiengänge
- Q-Master-Format
- Systemakkreditierung
- QMS-Verfahren etablieren
- Angebote für Internationalisierung
- 1. Projekt der QLB
- Optimierung Studienstart

Seit 2019

Weiterentwicklung

Aktuell

SWOT-Analyse

STÄRKEN
- Studienfächer als Alleinstellungsmerkmal
- Vernetzung und Austausch
- Innovatives Potential

SCHWÄCHEN
- Mangelnde Nachfrage und Sichtbarkeit des Angebots
- Externes Zweitfachstudium
- Fachkräftemangel

CHANCEN
- Lehrkräftebildung ist im öffentlichen Fokus
- Unterstützung und Druck sorgen für Dynamik

RISIKEN
- Blinder Aktivismus und Fehlentscheidungen
- Fehlende Bereitschaft zur systemischen Veränderung

Nächste Schritte

Entwicklung der TU-Lehrkräftebildung seit 2016

Technische Universität Berlin

2016-2019

Etablierung

- Gründung SETUB
- StuPO-Reform aller Studiengänge
- Praxissemester
- „Berliner Governance“
- 11 neu eingerichtete Studiengänge
- Q-Master-Format
- Systemakkreditierung
- QMS-Verfahren etablieren
- Angebote für Internationalisierung
- 1. Projekt der QLB
- Optimierung Studienstart

Seit 2019

Weiterentwicklung

- Studiengangsreformen
- Evaluationsstudien
- Prozessoptimierungen
- Ausweitung Internationalisierung
- Zweitfach Mathematik
- Berufsbegl. Studien WAT
- Erhöhung von Zulassungszahlen
- Praktikumsplatzportal & Tandemmodell
- 2. & 3. Projekt QLB
- Start eines Strategieprozesses

Aktuell

- Lehrkräftebedarf
- Unterstützung (durch Sonderprogramme) & Erwartungsdruck
- Veränderungsdy-namik im System
- Neue Konkurrenz
- Studierendenzahlen stagnieren

Intensive & breite Kommunikation zur Weiterentwicklung

Nächste Schritte

- Fortsetzung des Strategieprozesses
  - Weiterentwicklung im Gesamtkontext
- Studierende binden und gewinnen
  - Studierbarkeit verbessern
  - Qualitätssicherung
- Evaluation der SETUB 2023

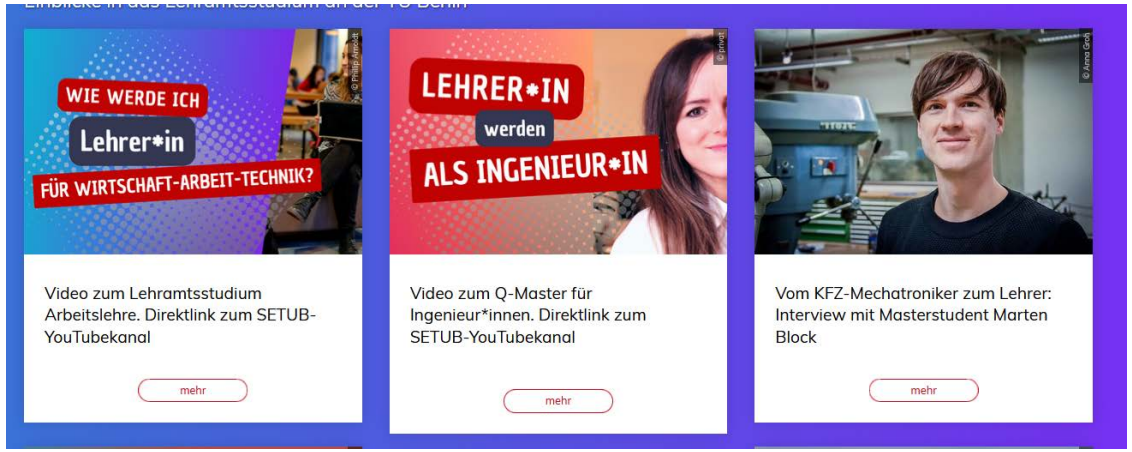
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr zur TU-Lehrkräftebildung:

Homepage der SETUB

https://www.tu.berlin/setub

Neu: Studiengangsvideos auf dem SETUB-Youtube-Kanal



https://www.youtube.com/watch?v=Me6PAzx3x68

Zusatzinformationen

Evaluation der SETUB

- **Peer-Review-Verfahren**
  - Berufung einer Kommission mit ca. 6-8 überwiegend externen Mitgliedern
  - Erstellung eines Selbstberichts
  - Durchführung einer 1-tägigen Begehung (Kommission lädt zentrale Vertreter*innen zu kurzen Interviews vor Ort ein)
  - Erstellung eines Abschlussberichts durch die Kommission mit Hinweisen zur weiteren Entwicklung
- **Ziele der Evaluation**
  - Bewerten, wie gut das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure der SETUB funktioniert
  - Hinweise zur Optimierung geben
- **Evaluationskriterien**
  - Inwieweit werden die diskrepanten Anforderungen an die SETUB erfüllt (intern/extern)
- **Zeitplanung**
  - WiSe 2022/23: Abstimmung Evaluationskonzept und Berufung der Kommission
  - Anfang September 2023: Vorlage des Selbstberichts und der Dokumente
  - Anfang November 2023: Begehung
  - Ende Januar 2024: Übergabe des Evaluationsberichts
  - Ende Februar 2024: Übergabe der Stellungnahme der SETUB

Berliner Lehrkräftebildungsgesetz 2014 (§ 3)

Die lehrerbildenden Universitäten richten Zentren für Lehrerbildung ein. Die Zentren für Lehrerbildung haben die Rechtsform eines **Zentralinstituts** nach § 83 des Berliner Hochschulgesetzes. Aufgaben:

(1) Die Beratung und Unterstützung der Studierenden
(2) die Organisation, Durchführung und inhaltliche Ausrichtung von **Schulpraktischen Studien** in Kooperation mit der für das Schulwesen zuständigen Senatsverwaltung,
(3) Die **Zusammenarbeit** mit Schulpraktischen Seminaren, Schulen und weiteren außeruniversitären Einrichtungen,
(4) die Förderung der **inhaltlichen Verzahnung der Fachwissenschaften, der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften**
(5) die Initiierung, Durchführung und Begleitung von Projekten zur Bildungsforschung
(6) die **Evaluation** der Studiengänge alle fünf Jahre und die Auswertung der Ergebnisse